

# As Time Goes By...

N&Z

Von Snoop

## Vivis Reich

Sooo, und gleich das 2. Kapitel hinterher! Danke für das Interesse an der Fanfic :)

Nami hastete mit tränenüberströmtem Gesicht die Straße, in welcher sich Sanjis Wohnung befand entlang.

*Verdammt...*

Jetzt hatte sie doch tatsächlich vor lauter Verzweiflung vergessen, wo sie den knallroten Polo, den sie sich mit ihrer Schwester Nojiko teilte, geparkt hatte. Die ganze Straße schien durch die tränengefüllten Augen regelrecht zu verschwimmen und hinterließ für sie nur einen sehr ungenauen Eindruck.

Sie wusste selbst nicht so genau, was in letzter Zeit mit ihr los war. Weinen gehörte momentan fast zu ihrer Tagesordnung oder zumindest zum Wochenplan.

Früher hatte sie kaum geweint; den letzten großen Tränenausbruch hatte sie vor etwa 4 Jahren beim Tod ihrer Ziehmutter gehabt, welche bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen war.

Ihren echten Eltern konnte sie auf Grund des „Nicht-Kennens“ nicht nachtrauern.

\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*

Mit Sanji war sie jetzt schon ganze 8 Monate zusammen, doch seit einiger Zeit stach die Eifersucht in dem Verhalten ihres Freundes stark heraus.

Die Oranghaarige hatte persönlich nichts gegen etwas Eifersucht im geringen Maße einzuwenden, nein... das fand sie sogar süß und gehörte ihrer Meinung nach zu einer ernsthaften Beziehung dazu.

Doch die Eifersucht, wie sie Sanji an den Tag legte, das war einfach nicht zum aushalten.

Die 18 Jährige sah ihren geliebten Freiraum gefährdet. Wo der Blonde anfangs noch begeistert von Namis Kleiderstil war, konnte man ihn inzwischen des Öfteren hinter seiner Freundin her rennen sehen, um ihr beispielsweise mit den Worten „das ist aber schon etwas zu gewagt Schatz“ ein oder gar zwei Knöpfe ihrer Bluse zuzuknöpfen. Nami nervte dieses lästige Verhalten und fand es teilweise schon peinlich.

Sie liebte es einfach, sich etwas sexy und freizügiger anzuziehen, denn sie wusste

selbst, dass sie sich so etwas leisten konnte. Obwohl sie vergeben war, hieß dies für sie noch lange nicht, dass sie den anderen Jungs nicht ein bisschen den Kopf verdrehen durfte, indem sie ihre langen Beine mit einem sehr kurzen Minirock kombinierte oder ihren Oberkörper in ein hautenges Oberteil mit nicht enden wollendem Ausschnitt steckte.

Doch die Kleiderei war nicht der eigentliche Grund für die ständig wiederkehrenden Gefühlsausbrüche der 18-Jährigen.

Das Problem hatte einen ganz anderen Namen; es trug den Namen ihres besten Freundes.

Ja, Zorro war schon seit gut 4 Jahren ihr Ein und Alles. Seit dem Tod ihrer Ziehmutters Bellemere waren die zwei unzertrennlich. Diese Katastrophe in Nami's Leben hatte zwei scheinbar sich nie vertragen könnende Personen stark zusammengeschweißt. Plötzlich war es Zorro gewesen, der neben Vivi immer für die Orangehaarige in der schwierigen Zeit dagewesen war.

So gedieh eine wunderbare Freundschaft zwischen den Beiden.

Deshalb verzweifelte Nami auch an der Tatsache, dass Sanji ihr bei dieser Geschichte einfach kein Vertrauen schenken wollte.

\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Inzwischen hatte die 18-Jährige ihr Fahrgerät ausfindig machen können und befand sich schon auf halbem Weg zum Haus ihrer Freundin Vivi.

Als sie auf einem der vielen zum Haus gehörenden Parkplätze ihr Auto abgestellt hatte, konnte sie für einen kurzen Moment ihre Sorgen in eine der hintersten Schubladen ihres Kopfes schieben. Der Anblick, der sich ihr bot, ließ sie mal wieder alles andere vergessen.

Sie war schon so oft hier gewesen, doch so seltsam es auch war, sie konnte ihre Bewunderung nie sättigen. Das Wort „Haus“ war fast schon eine Beleidigung für die immense Villa, welche Vivils Eltern gehörte.

Nami und ihre Schwester waren zwar keine armen Schlucker, doch hätte ihnen ein Lottogewinn auch nicht geschadet. Die Orangehaarige erappte sich manchmal selbst dabei, wie sie darüber nachdachte, was man mit so viel Geld, wie es die Familie Nefeltari besaß, wohl alles anstellen konnte.

Kurz bevor der Finger der 18-Jährigen den Klingelknopf berührte, besann sie sich noch einmal.

Sollte sie jetzt wirklich die heutigen Geschehnisse ihrer Freundin berichten oder so tun, als ob nichts gewesen wäre um ihre Laune nicht auf den Nullpunkt zu befördern? Vivi hatte Nami schon von Anfang der Woche an mit dieser Party in den Ohren gelegen; sollte sie die Vorfreude der Blauhaarigen mit ihren Problemen wirklich so zerstören? Aber wäre Nami andererseits ohne das sorgenlindernde Aussprechen überhaupt in der Lage, heute Abend Vivi Gesellschaft zu leisten?

Sie war immer noch unentschlossen als sich plötzlich die aus Eichenholz und mit schönen Verzierungen geschnitzte Tür vor ihrer Nase öffnete und Vivils blauer Haarschopf im Türrahmen erschien. Bevor Nami auch nur ein Wort sagen konnte,

plapperte ihre Freundin schon darauf los.

„Ah, wusst ich's doch, dass ich da eine Autotüre zuschlagen gehört habe. Was machst du denn eigentlich schon so früh hier? Hab ich in der SMS schon wieder die Uhrzeit vergessen hinzuschreiben? Ich dachte eigentlich du wärst sowieso noch ein Weilchen bei Sanji und...“

Abrupt stoppte der Wasserfall und Vivi sah ihre Freundin mit großen, vom Schock geweiteten Augen an.

„Oh mein Gott Nami, hast du geweint?“

Die Angesprochene sah ihre Gegenüber leicht irritiert an. Das Tränenvergießen war doch jetzt schon etwas weiter in der Zeit zurück und eigentlich sah man es der Orangehaarigen sowieso nicht so sehr an, wenn sie geweint hatte.

Nami brachte nur zwei Silben über ihre Lippen, als sich der Wasserfall schon wieder verselbstständigte.

„Woher...?“

„Ach Süße, deine ganze Schminke, das merkt man ja sofort. Du solltest mal in den Spiegel schauen, überall schwarz! Und überhaupt, komm doch erstmal rein und...“

Dann fiel die Tür ins Schloss und die beiden jungen Frauen durchquerten eine pompöse Eingangshalle mit Springbrunnen und allem Drum und Dran. Die Treppe hoch ging es dann in ein großes hübsch eingerichtetes Zimmer – *Vivis Reich*.

Die Beiden steuerten automatisch auf die gemütliche babyblaue Sofaecke oder auch „Vivis Klatsch & Tratsch- / Schmusecke“ zu.

Nami war während des ganzen Weges nicht einmal zu Wort gekommen. So war ihre Freundin nun einmal; eine kleine - oder auch große – Nebenwirkung, die sie so sehr liebte und welche sie immer wieder zum Lachen brachte.

„... und dann hat er gesagt, dass ich in dem Kleid echt süß aussehe...“

Vivi war mal wieder ETWAS vom Thema abgewichen, doch als die Blauhaarige in Namis Gesicht blickte und ihre scheinbar in Mascara und Kajal versinkenden Augen sah, kam sie sofort wieder auf das eigentliche Problem zurück.

„Also, jetzt erzähl mir endlich wer dir das angetan hat. War es Sanji? Er hat dich doch nicht beleidigt, verletzt... oder etwa geschlagen? Hat er Schluss gemacht? Oder...“

Nami hob einfach nur die Hand und ihre Freundin verstand es als Zeichen etwas Luft zu holen.

„Vivi, jetzt übertreib mal nicht! Du weißt genauso gut wie ich, dass Sanji nie im Leben eine Hand gegen mich erheben würde.“

Die 17 Jährige sah sich durch Namis eingelegte Pause dazu aufgefordert, mal wieder das Wort zu ergreifen.

„Ok, du hast Recht... aber ich auch, es geht zumindest einmal um Sanji und... ohhhh!“

Die Augen der Blauhaarigen nahmen eine gefährlich große Tellerform an.

„Er hat doch nicht etwa SCHON WIEDER mit seinem Lieblingsthema angefangen?“

\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*\_\*

Nami hatte ihrer Freundin schon seit ein paar Wochen mindestens wöchentliche Berichte über Sanjis „Zorro-Problem“ abgeliefert.

Vivi teilte bei diesem Thema so wie bei vielen anderen Angelegenheiten die Meinung und den Geschmack der Orangehaarigen. Die Beiden waren einfach perfekt

aufeinander abgestimmt, ihr Verhältnis zueinander hätte besser nicht sein können.

„Vivi, ich halts langsam nicht mehr aus...“

Namis Stimme war in einen gebrechlichen Flüsterton übergegangen, was die Blauhaarige so richtig aufbrausen ließ; sie hasste es ihre beste Freundin in so einem Zustand sehen zu müssen.

„Ach ich versteh den guten Mann einfach nicht!!! Er hat doch alles was ein jeder Andere sich nur wünschen kann!“

Die Worte zauberten ein kleines Lächeln auf Namis Gesicht.

„Und dann führt er sich auf, als wärest du ihm schon 10 Mal fremdgegangen! Und reicht ihm eigentlich nicht der Beweis, dass Zorro mit dieser Robin zusammen ist!?“

Die Orangehaarige räusperte sich hörbar.

„Was?! Natürlich weiß ich was Sanji von dieser Beziehung hält...“

„... von dieser Fickbeziehung hält...“ korrigierte Nami ihre Freundin.

Diese schaute ihre Gesprächspartnerin empört an.

„Teilst du jetzt etwa auch schon Sanjis Ansichten? Was ist, wenn das zwischen Zorro und dieser Frau was Wahres ist?“

Nami senkte ihren Blick und schien sich scheinbar brennend für den Zimmerboden zu interessieren.

„Ich weiß es, weil Zorro es mir erzählt hat...“

Feddisch!!! Nächstes Kapi is natürlich schon in Arbeit ;)